

TAGBLATT

31. März 2016, 02:40 Uhr

Hohe Erreichbarkeit

Finanziell wurde die Arbeit der Begleitenden bisher durch Beiträge aus dem kirchlichen Umfeld, durch Spenden und Kollekten unterstützt. Das deckte Spesen und erlaubte eine bescheidene Entschädigung der ehrenamtlichen Begleitpersonen. Im Dezember 2014 wurde der Verein «Trauer nach Suizid Ostschweiz» (TNS) gegründet. Der Verein ist eine konfessionell und politisch neutrale Trägerschaft der Fachstelle TNS. Er stellt die Qualität der Fachstelle sicher und subventioniert Tarife für Betroffene. Ziel ist es, die Dienstleistungen kostenlos anzubieten. Mitglied des Vereins können Privatpersonen und Institutionen werden. Geboten wird eine niederschwellige Anlaufstelle mit hoher Erreichbarkeit.

Der Vorstand besteht aus Präsident Johannes Stäubli, Pfarrer in Waldstatt, Vizepräsident Kurt Kägi, früherer Ausserrhoder Kirchenratspräsident, Herisau, Hedy Niederer, Herisau, Käthi Witschi, Diepoldsau, Barbara Stehle, Schwellbrunn. Für Administration und Buchhaltung ist Brigitte Marti, Waldstatt, zuständig. (mw)

www.trauer-nach-suizid.ch .

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/ostschweiz/tb-os/Hohe-Erreichbarkeit;art120094,4573145>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTER SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.